

Zugang zu Wissen im Digitalen. Ein rechtsvergleichender Blick

Donnerstag, 13. Oktober 2022 12:15 (45 Minuten)

Seit Jahren wird lebhaft diskutiert, ob das E-Lending in Deutschland neu geregelt werden sollte, und wenn ja, wie eine solche Neuregelung aussehen könnte. Im Koalitionsvertrag der Ampelkoalition heißt es nun: „Wir wollen faire Rahmenbedingungen beim E-Lending in Bibliotheken“. Unklar bleibt aber, welche Bedingungen fair wären. Andernorts haben private Akteure auf radikale Weise Fakten geschaffen, um den Zugang zu Wissen im Digitalen zu maximieren. In den USA hat das Internet Archive sein E-Lending-Programm während der Corona-Pandemie erheblich erweitert – und wurde von vier großen Verlagshäusern verklagt. Die Schattenbibliothek SciHub wurde in den USA bereits mehrfach wegen (eklatanter) Urheberrechtsverletzungen verurteilt. Gerade verteidigt sie sich in Indien gegen eine Klage mehrerer Verlage; dort sind die rechtlichen Rahmenbedingungen für SciHub deutlich vorteilhafter. Im Vortrag werden diese unterschiedlichen Entwicklungen aus (urheber)rechtlicher Perspektive untersucht und miteinander verglichen.

Bio

Prof. Dr. Katharina de la Durantaye, LL.M. (Yale) ist Inhaberin des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Wirtschafts-, Wettbewerbs- und Immaterialgüterrecht an der Freien Universität Berlin. Sie hat in Berlin Rechtswissenschaften und Neuere deutsche Literatur studiert. Promoviert hat sie über den Schutz literarischer Urheberschaft im Rom der klassischen Antike. Anschließend hat sie sechs Jahre lang in den USA studiert, geforscht und gelehrt, bevor sie nach Deutschland zurückgekehrt ist. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören das Bürgerliche Recht sowie das Immaterialgüterrecht, das sie rechtsvergleichend untersucht. Ein besonderer Fokus liegt auf Rechtsfragen, die durch die Digitalisierung aufgeworfen werden.

Hauptautor: Prof. DE LA DURANTAYE, Katharina (FU Berlin)

Vortragende(r): Prof. DE LA DURANTAYE, Katharina (FU Berlin)